



Caritasverband
Düsseldorf

Familienberatung
Stadtmitte

Jahresbericht 2025

Caritas Erziehungs- und
Familienberatungsstelle
Düsseldorf Stadtmitte

Friedrich-Ebert-Straße 31 · 40210 Düsseldorf · 0211 - 71712940 ·
erziehungsberatung@caritas-duesseldorf.de



Herausgeber
Caritasverband Düsseldorf e. V.

Verantwortlich
Marita Willwer
Referatsleitung Soziales Zentrum

AutorInnen
Susanne Höllrigl
und das Team der EB

METACOM Symbole © Annette Kitzinger

Kontakt

Öffnungszeiten des Sekretariats

Montag – Donnerstag von 9:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag von 9:00 – 13:00 Uhr

Anmeldung

Adresse: Friedrich-Ebert-Straße 31 ♦ 40210 Düsseldorf
Telefon: (0211) 171294-0
Fax: (0211) 171294-21
E-Mail: erziehungsberatung@caritas-duesseldorf.de

Beratungstermine können zeitlich individuell vereinbart werden. In dringenden Fällen sind kurzfristige Gespräche möglich. Alle Angebote sind kostenfrei und vertraulich. Wir unterliegen der Schweigepflicht. Anmeldungen werden telefonisch oder persönlich entgegengenommen.

Onlineberatung

Eine digitale Form der Beratung ist möglich. Das Angebot Onlineberatung ist über folgende Webseite zu erreichen:
www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung

Vorwort

Liebe Leser:innen!

2025 war es so weit:

70 Jahre Erziehungsberatung im
Caritasverband Düsseldorf.

70 Jahre gemeinsames Entwickeln und
Gestalten.

In unserem Jahresbericht 2025 finden Sie
Impressionen der letzten 70 Jahre;
ein Hauch Jubiläumsflair und im Anhang –
als kleines Schmankerl – den
Tätigkeitsbericht von 1955. Natürlich wird
der fachliche Teil unserer Arbeit aus dem
Jahr 2025 nicht zu kurz kommen.

Viel Freude beim Stöbern.

Susanne Höllrigl
für das Team EB Mitte



Inhalt

Kontakt.....	3
Vorwort.....	4
1 Zum Caritasverband Düsseldorf e.V.....	6
Trägerbeschreibung.....	6
Rechtliche Grundlagen	6
Organisatorische Einbindung	6
2 Wer sind wir?.....	7
Das Team	7
Beraterische und therapeutische Zusatzausbildungen	8
Qualitätsentwicklung und -sicherung.....	8
Neues aus dem EB Team	9
70 Jahre Caritas Erziehungs- und Familienberatung in Düsseldorf.....	10
3 Unsere Angebote	12
Erziehungs- und Familienberatung	13
Körpertherapeutische Methoden in der EB	14
Kinderrechte im Fokus – Weltkindertag 2025.....	15
Zusammenarbeit mit Familienzentren und Kindertagesstätten.....	16
Unterstützte Kommunikation in Kindertageseinrichtungen	17
4 Unsere Beratung in Zahlen.....	18
5 Résumé & Ausblick	20



1 Zum Caritasverband Düsseldorf e.V.

Trägerbeschreibung

Gemeinsam für Menschen:

Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche und ältester in Düsseldorf setzt sich der Caritasverband Düsseldorf e.V. mit 1.653 hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und gemeinsam mit rund 2.000 ehrenamtlich Aktiven in vielfältiger Weise für soziale Gerechtigkeit und Teilhabe in der Stadt ein. Dabei stehen die 120 unterschiedlichen Hilfs- und Beratungsangebote sowie sozialen Dienstleistungen u.a. für Kinder, Jugendliche und Familien, Senior:innen und für Menschen mit besonderen Belastungen an mehr als 90 Standorten in Düsseldorf jedem Menschen kostenfrei offen – unabhängig von Nationalität, Geschlecht, sexueller Identität, Konfession oder dem sozialem Status.

Rechtliche Grundlagen

Die Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle Stadtmitte ist eine Einrichtung der Jugendhilfe in der Trägerschaft des Caritasverbandes Düsseldorf. Sie arbeitet auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (nach SGB VIII) und wird finanziert aus kirchlichen, kommunalen und Landesmitteln.

Die Beratungsstelle kann von Familien, Eltern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis zum Alter von 27 Jahren)

sowie von Angehörigen und weiteren Bezugspersonen in Anspruch genommen werden. Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich.

Darüber hinaus helfen die Düsseldorfer Familienberatungsstellen „Eltern ... unter angemessener Beteiligung des betroffenen Kindes oder Jugendlichen bei der Entwicklung eines einvernehmlichen Konzepts für die Wahrnehmung der elterlichen Sorge zu unterstützen...“ (§ 17 Abs. 2 SGB VIII) Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz verlangt, dass der Einbezug von Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern in einer „verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren“ Form erfolgt. Die Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstellen in Düsseldorf haben in 2023 zum Beispiel einen Flyer in einfacher Sprache zur Verfügung gestellt und bedienen regelmäßig Social Media mit eigenen Posts, um die Angebote für Kinder und Jugendliche bekannt zu machen.



Organisatorische Einbindung

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle gehört innerhalb der Organisationsstruktur des Caritasverbandes Düsseldorf dem Referat Soziale Dienste an. Innerhalb des Referates ist sie dem Fachbereich Kinder Jugend Familie zugeordnet.

2 Wer sind wir?

Das Team

Leiterin

Susanne Höllrigl, Diplom-Sozialpädagogin

Berater:innen

Anke Hedrich	Diplom-Pädagogin	
Katja Meuser,	Psychologin, M.Sc.	
Mirian Pastor-Wilkesmann,	Diplom Heilpädagogin	ab 01.10.2025
Melanie Peters,	Diplom-Sozialpädagogin	
Hella Reich,	Diplom-Sozialarbeiterin	bis 30.09.2025
Kristin Reichling,	Erziehungswissenschaftlerin, M.A.	ab 16.03.2025
Sabine Sentis,	Diplom-Lehr-Logopädin	bis 15.03.2025
Dorothee Thau,	Diplom-Psychologin	
Timo Zimmermann,	Soziale Arbeit und Pädagogik, M.Sc.	bis 31.12.2025

Teamassistenz

Silke Gretges,	Bürokauffrau	ab 01.01.2025
Bilbo		

Beraterische und therapeutische Zusatzausbildungen

- Systemische Beratung und (Familien-)Therapie
- Klientenzentrierte Beratung
- Systemische Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung
- DIR Floortime Practitioner (Autismustherapie)
- Motopädie / Psychomotorik
- Fachkraft im Kinderschutz / Insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz nach §8a SGB VIII
- Teamassistenz
- Logopädie

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Der Caritasverband Düsseldorf e.V. stellt die Qualität seiner Leistungen für seine Kunden, Klienten, Mitarbeitenden und Partner durch ein zertifiziertes Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagementsystem sicher. Der Caritasverband Düsseldorf ist zertifiziert gem. DIN EN ISO 9001: 2015 und MAAS-BGW und anerkannter Bildungsträger gem. AZAV.

2024 konnte in einem externen Audit belegt werden, dass die Erziehungsberatungsstelle den Standards der Zertifizierung gerecht wird.

Alle Mitarbeiter:innen nehmen sowohl an internen und externen Supervisionen teil.

Zur Sicherung der kontinuierlichen Weiterentwicklung besuchten die Mitarbeiter:innen 2025 folgende Fort- und Weiterbildungen:

- „Queer in der Familie: Verstehen – Begleiten – Stärken“ – Fachtagung zu geschlechtlicher, sexueller und amouröser Vielfalt in Familien
- Fachtagung „Inklusive Erziehungs- und Familienberatung“
- Cybergrooming – Sexuelle Gewalt im Netz
- Großer Bruder, kleine Schwester – geliebt, gehasst, verehrt... Geschwisterbeziehungen und ihre Bedeutung für die Beratung
- Das ADHS-Kind verstehen - ein beziehungsorientierter Ansatz
- Kompetent bei der Caritas online beraten - E-learning-Modul und Videochat zur Einführung in die Online-Beratung der Caritas
- Deeskalationsmanagement in der praktischen Beratungsarbeit - Gewalterfahrungen, Drohungen und Übergriffigkeiten durch Klient:innen
- Zertifizierte Kölner Autismus Weiterbildung
- Den Herausforderungen standhalten mit Improtheater und Zukunftswerkstatt – Klausurtagung der Leitungen der kath. Erziehungsberatung
- Verantwortung für das Leistbare – Supervision für Führungskräfte

Neues aus dem EB-Team

Im vergangenen Jahr hat sich in unserem Team der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Stadtmitte einiges bewegt. Veränderungen gehören zum Leben – und auch zu unserer Beratungsarbeit. Sie bringen neue Impulse, bedeuten aber auch Abschied und Neuanfang.

Sehr herzlich begrüßen wir zwei neue Kolleginnen in unserem Team:

Mit Silke Gretges konnten wir eine engagierte und kompetente Teamassistentin gewinnen, die unsere Abläufe mit großem Überblick und Freundlichkeit unterstützt. Sie ist häufig die erste Ansprechpartnerin für Ratsuchende und trägt maßgeblich dazu bei, dass unsere Beratungsstelle ein offener und verlässlicher Ort bleibt.

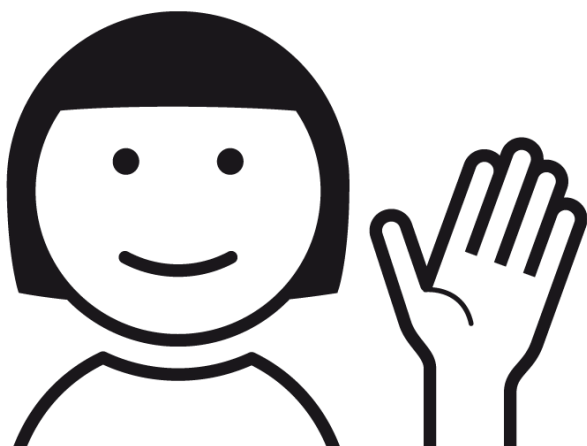
Ebenso freuen wir uns, Mirian Pastor-Wilkesmann als neue Kollegin im Beratungsteam willkommen zu heißen. Mit ihrer fachlichen Expertise und ihrem einfühlsamen Blick auf die Anliegen von Kindern, Jugendlichen und Familien

bereichert sie unsere Arbeit in besonderer Weise.

Eine besondere Freude ist die Rückkehr von Kristin Reichling, die nach ihrer Elternzeit wieder in unserem Team mitarbeitet. Wir heißen sie herzlich willkommen zurück und freuen uns sehr über die erneute Zusammenarbeit. Schön, dass sie wieder da ist!

Gleichzeitig mussten wir uns von geschätzten Kolleginnen und Kollegen verabschieden. Sabine Sentis, Timo Zimmermann und Hella Reich haben neue berufliche Wege eingeschlagen und sind weitergezogen. Wir danken ihnen herzlich für ihr Engagement, ihre fachliche Kompetenz und die schöne gemeinsame Zeit der Zusammenarbeit. Sie haben unsere Beratungsstelle mitgeprägt und werden uns sowohl fachlich als auch menschlich sehr fehlen.

Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.



70 Jahre Caritas Erziehungs- und Familienberatung in Düsseldorf

Die Geschichte unserer Erziehungsberatungsstelle begann in einer Zeit des Umbruchs: 1955, zehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, als viele Familien mit den Folgen von Flucht, Verlust, Armut und Neuaufbau rangen. Eine professionelle und niedrigschwellige Anlaufstelle für Eltern mit vielseitigen Erziehungsfragen wurde geboren. In Düsseldorf entstand eine der ersten Einrichtungen dieser Art – damals mit einem Psychologen als Leitung und einer Gemeindeschwester an seiner Seite.

Seitdem hat sich vieles verändert und der Kern von Erziehungsberatungsstellen ist geblieben: den Familien in herausfordernden Lebenslagen beizustehen. Heute besteht das Team aus neun engagierten Mitarbeitenden, darunter Sozialpädagog:innen, Psycholog:innen, Familientherapeut:innen, einer Heilpädagogin, einer Supervisorin und einer Teamassistentin – ein wahrhaft multiprofessionelles Ensemble.

Familien im Wandel - und die EB geht mit

Die Themen, mit denen sich Familien an die Beratungsstelle wenden, spiegeln den gesellschaftlichen Wandel. In den Anfangsjahren ging es – man höre und staune – um „Naschhaftigkeit“, „Ungehorsam“ und „Dieberei“ der Kinder. Als Ursache wurde damals eine „Entleerung tragender Werte“ genannt.

Heute sehen wir andere Belastungen: Über 60 % der Ratsuchenden kommen aus Trennungs- oder Scheidungsfamilien. Kinder und Jugendliche sind oft tief emotional belastet – sei es durch familiäre Konflikte, unsichere Bindungen, Armut,

psychische Erkrankungen im Umfeld oder die Herausforderungen der digitalen Welt.

Ein besonders bedeutender Schritt war die Öffnung für und Kooperation mit Familienzentren und Kitas, die seit rund 20 Jahren erfolgreich gelebt wird. Diese Form der Hilfe zur Selbsthilfe ist nicht nur niedrigschwellig, sie ist auch nachweislich wirksam und wirtschaftlich sinnvoll. Die Erziehungsberatung ist, so zeigt die Forschung, eine der erfolgreichsten und kostengünstigsten Hilfen zur Erziehung.

70 Jahre EB - ein guter Grund zum Feiern

Bereits im Jahr 2024 startete das Team Stadtmitte mit den ersten Plänen für das Jubiläumsjahr. Schnell wurde deutlich, dass die 70 Jahre Caritas Erziehungs- und Familienberatung auf verschiedenen Ebenen und in verschiedene Richtungen Öffentlichkeit bekommen sollten. Zusammen mit Mitarbeitenden der Caritas in Düsseldorf sowie vielen Kooperationspartner:innen der Familienberatung wurde ein großartiges Sommerfest gefeiert. Es gab sehr wertschätzende und berührende Worte von Frau Judith Gurtoviy, Amt für Soziales und Jugend, von unserem Vorstand Herrn Ansgar Funcke und unserer Leitung Frau Susanne Höllrigl. Durch das Fest begleitet wurden wir von zwei jungen Musikern und ihren Kompositionen zum Thema Familie und all ihren Facetten.

Ein eigens erstelltes Buffet, Grillwürstchen für jeden Geschmack und frische Waffeln erfreuten überdies alle, die dabei sein konnten.

Dank und Ausblick

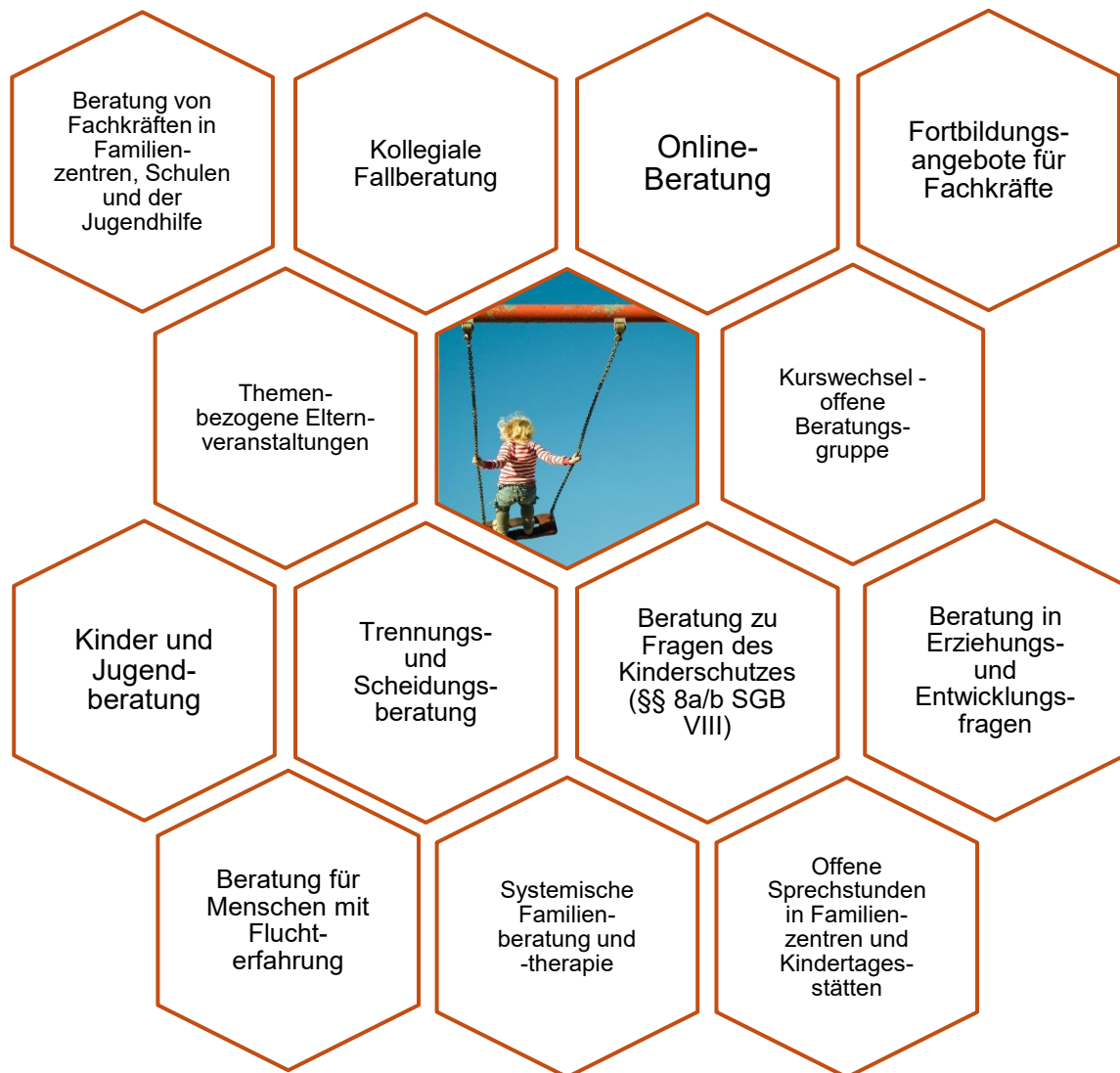
Auch mit gestärkten Rechten von Kindern und Jugendlichen schauen wir in eine

herausfordernde Zukunft. Wenn wir auf die vergangenen 70 Jahre blicken, dann sind wir jedoch voller Zuversicht, dass die Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstellen, denn es gibt derer drei seit 2009, auch weiterhin Leuchttürme sein werden: für Kinder und ihre Bezugspersonen, für pädagogische Fachkräfte und andere Ratsuchende in Düsseldorf und Umgebung.

Die Chancen stehen gut in der Beratungsstellenlandschaft. Wir sind alle zusammen ein großes Team im besten Sinne. Und wir sind gespannt, wo die Beratungsstellen in 70 Jahren mit ihren Angeboten stehen.



3 Unsere Angebote



Erziehungs- und Familienberatung

Als Erziehungs- und Familienberatungsstelle begleiten wir Familien, Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dabei, mit persönlichen Belastungen und Belastungen im Familienalltag umzugehen, Orientierung zu finden und neue Wege zu entwickeln. Auch im Jahr 2025 standen wir Ratsuchenden in unterschiedlichen Lebenssituationen zur Seite und boten einen geschützten Rahmen für Klärung, Entlastung und Veränderung.

Unsere Arbeit lebt von der Vielfalt unseres multiprofessionellen Teams. Unterschiedliche fachliche Perspektiven und Zusatzqualifikationen ermöglichen es uns, familiäre Situationen umfassend zu betrachten und gemeinsam mit den Ratsuchenden individuelle, tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Die Anlässe, die zu Anmeldungen in unserer Beratungsstelle führen, sind vielfältig. Familien wenden sich mit Fragen zu Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder an uns, suchen Unterstützung bei Konflikten oder in belastenden Übergangsphasen und benötigen Begleitung in akuten Krisen. Trennungs- und Scheidungssituationen waren auch 2025 der häufigste Grund für eine Kontaktaufnahme.

Unabhängig vom jeweiligen Thema ist es uns wichtig, die Situation aller Beteiligten sensibel in den Blick zu nehmen. Wir verstehen uns als verlässliche Anlaufstelle für Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und setzen uns dafür ein, Ressourcen sichtbar zu machen, Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und familiäre Beziehungen nachhaltig zu stärken.

Unsere Beratung findet überwiegend in persönlichen Gesprächen in unseren Räumen statt. Ergänzend bieten wir im Rahmen von offenen Sprechstunden Beratung in den Räumlichkeiten mehrerer Düsseldorfer Familienzentren, um auch dort einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zu unseren Angeboten zu ermöglichen. Darüber hinaus können unsere Klient:innen über Video- oder Onlineberatung zu uns in Kontakt gehen.

Alle unsere Angebote sind kostenfrei, vertraulich und können auf Wunsch anonym in Anspruch genommen werden.



Neue Kolleginnen, neue Impulse

Einsatz körpertherapeutischer Methoden in der Erziehungsberatung

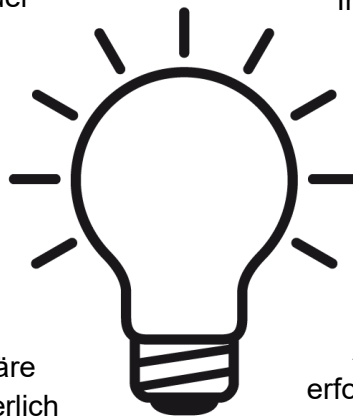
Multiprofessionelle Teams sind ein wesentlicher Bestandteil erfolgreicher Erziehungsberatung, da sie eine ganzheitlichere Perspektive auf die Bedürfnisse der Klient:innen ermöglichen. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Fachkräften aus unterschiedlichen Disziplinen bringen wertvolle Impulse, die die Qualität der Beratung bereichern und neue Lösungsansätze hervorbringen. Neue Kolleginnen bringen auch frische Ideen ein, die den Beratungsprozess bereichern – ein solcher Impuls ist für uns der Einsatz körpertherapeutischer Methoden.

Körpertherapeutische Methoden werden in der Erziehungsberatung ergänzend zur verbalen Beratung eingesetzt, berücksichtigen, dass emotionale Belastungen und familiäre Interaktionsmuster auch körperlich manifestiert werden. Besonders in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und belasteten Familiensystemen bieten körperorientierte Interventionen einen niedrigschwelligen, entwicklungsangemessenen Zugang zu inneren Zuständen.

Durch Körperwahrnehmung, Atemregulation, Haltung und Bewegung können emotionale Spannungen und unbewusste Reaktionsmuster erkannt, stabilisiert und in den Beratungsprozess integriert werden. Der Kontakt mit den eigenen Beweggründen eröffnet Klient:innen neue

Möglichkeiten, ihre Emotionen zum Ausdruck zu bringen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Beratung ist die Förderung der Selbstregulationsfähigkeit. Die Wahrnehmung körperlicher Signale hilft Klient:innen, Belastungszustände frühzeitig zu erkennen und angemessen zu regulieren. Dies stärkt die emotionale Stabilität, Selbstwirksamkeit und die Fähigkeit, mit Stress- und Konfliktsituationen konstruktiv umzugehen.



In der Elternarbeit fördern körpertherapeutische Methoden die Reflexion eigener Stressreaktionen und erweitern die elterliche Handlungskompetenz, was zur Verbesserung der Beziehungsqualität und Entlastung des familiären Alltags beiträgt. Der Einsatz erfolgt ressourcenorientiert, freiwillig und situationsangemessen, stets im Einklang mit dem fachlichen Rahmen der Erziehungsberatung.

Körpertherapeutische Methoden ergänzen die Beratungsarbeit und können ein wertvoller Bestandteil einer präventiven Unterstützung von Familien sein. In der praktischen Arbeit erhalten wir Rückmeldungen, dass Klient:innen sich durch diese Herangehensweise mehr in Balance erleben, ihre Entscheidungen klarer ausrichten und ihre Selbstwirksamkeit erleben, was nachhaltige Veränderungen fördert.

Kinderrechte im Fokus Die EB beim Weltkindertag 2025

Am 20. September 2025, dem diesjährigen Weltkindertag, waren wir mit einem Stand beim großen Kinderfest auf den Düsseldorfer Landtagswiesen vertreten. Der Weltkindertag lenkt jedes Jahr die Aufmerksamkeit auf die Rechte von Kindern und bietet Gelegenheit, sie sichtbar zu machen und in ihrem Recht auf Beteiligung, Schutz und Unterstützung zu stärken. Für uns als Erziehungs- und Familienberatungsstelle war es besonders wichtig, auf das elternunabhängige Beratungsrecht von Kindern hinzuweisen und niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten anzubieten. Ein Recht, das auch durch den Caritas-Vorstand Herrn Funcke bei seinem Besuch auf dem Weltkindertag in seiner Wichtigkeit unterstrichen wurde.

Im Mittelpunkt unseres Standes stand das kreative Mitmachangebot: Die Kinder nutzten die Gelegenheit eine Stofftasche nach ihren eigenen Vorstellungen zu bemalen, in vielfältiger Weise. Mit großer

Fantasie und Ausdauer entstanden individuelle Kunstwerke, die sowohl Freude bereiteten als auch Ausdruck eigener Ideen und Perspektiven waren. Die dazugehörigen Angehörigen warteten währenddessen geduldig auf ihre teilweise meditativ ins Malen versunkenen Kinder. Ganz nebenbei gab es dazu zahlreiche Informationen und Kontaktdaten für Ratsuchende.

Die Teilnahme am Weltkindertag war für uns ein Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres „70 Jahre Caritas Erziehungsberatung in Düsseldorf“. Sie bot eine hervorragende Gelegenheit, unsere Arbeit vorzustellen, auf aktuelle Themen und Rechte von Kindern aufmerksam zu machen und in den direkten Austausch mit Familien zu treten. Insgesamt ergab sich ein lebendiger Tag voller schöner Begegnungen und interessanter Gespräche – begleitet von strahlendem Sonnenschein.



Zusammenarbeit mit Familienzentren und Kindertagesstätten

Im Jahr 2025 setzten wir als EB unsere enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Düsseldorfer Familienzentren fort. Insgesamt kooperierten wir mit 14 Familienzentren, darunter einem Grundschulfamilienzentrum. Unsere Angebote umfassten sowohl offene als auch terminierte Sprechstunden für Eltern, Beratung für Fachkräfte, offene Elternangebote wie z.B. Elterncafés sowie Informationsveranstaltungen für Eltern. Zudem führten wir Verhaltensbeobachtungen in Gruppen der jeweiligen Kinder durch, um eine individuelle Förderung durch die Fachkräfte der Einrichtungen und die Eltern zu unterstützen.

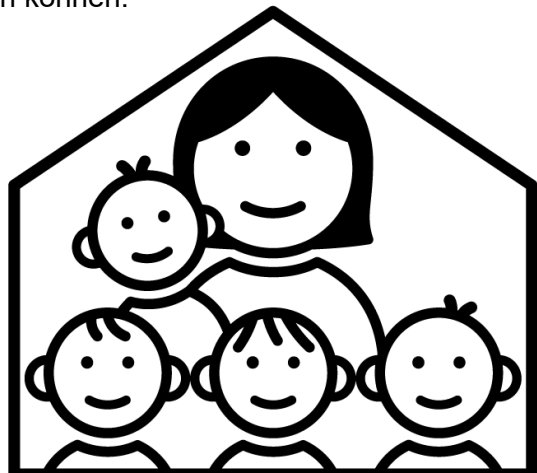
Im Bereich Fortbildung von Fachkräften standen dieses Jahr Themen wie *Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) in der Kita*, *Kinder psychisch belasteter Eltern*, *Medienkompetenz*, *Selbstfürsorge im Kita-Alltag*, sowie *schwierige Elterngespräche führen* im Mittelpunkt. Diese Fortbildungsangebote halfen den Fachkräften, ihre Kompetenzen zu erweitern und die Arbeit mit den Kindern und Eltern noch gezielter zu gestalten.

Für Eltern gab es ebenfalls eine Reihe von Veranstaltungen, die sie in der Erziehung ihrer Kinder unterstützen sollten. *Fit für die Schule*, *Freiheit und Grenzen* sowie *Mediennutzung* wurden thematisiert, um den Eltern zu helfen, ihre Kinder gut auf die

Schule vorzubereiten und ein ausgewogenes Erziehungsumfeld zu schaffen.

Über die Zusammenarbeit mit den Familienzentren hinaus, bleiben wir auch weiterhin in engem Kontakt mit verschiedenen Kitas, mit denen wir in der Vergangenheit eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit aufgebaut haben. Auch wenn regelmäßige Sprechstunden aus Finanzierungsgründen nicht aufrechterhalten werden konnten, bleibt unser Austausch lebendig. Wir sind regelmäßig im Gespräch und tragen durch Aushänge oder Impulse für die Kita-Apps dazu bei, Eltern mit hilfreichen Informationen zu erreichen.

Ein zentraler Bestandteil unserer Zusammenarbeit mit all unseren Kooperationseinrichtungen ist der jährliche Lenkungskreis, ein Koordinierungstreffen, das den Austausch und die Vernetzung untereinander fördert. Hier werden aktuelle Themen der Kooperation mit der EB besprochen, und es gibt Raum für den Erfahrungsaustausch zwischen den Familienzentren und Kitas. In diesem Jahr durften wir darüber hinaus eine Kollegin der Beistandschaft Düsseldorf als Gast begrüßen. Sie stellte ihren Dienst sowie die unterstützenden Angebote vor, die für die Einrichtungen und Familien von Bedeutung sein können.



Unterstützte Kommunikation in Kindertageseinrichtungen

Ein praxisnaher Workshop im Familienzentrum

Unterstützte Kommunikation (UK) eröffnet Menschen, die nicht oder nur eingeschränkt lautsprachlich kommunizieren können, über körpereigene Mittel, wie z.B. Gebärden und körperferne Hilfsmittel wie z. B. Symbolkarten, Kommunikationstafeln oder Talker, neue Möglichkeiten, sich mitzuteilen und an Gruppengeschehen teilzuhaben. Im Kita- und Familienzentrumsalltag kann UK ein wertvolles Instrument sein, um Kinder unabhängig von ihrem sprachlichen Entwicklungsstand oder ihren Deutschkenntnissen stärker in die Kommunikation und das soziale Miteinander einzubeziehen.

Im Rahmen einer Förderung durch die Aktion Neue Nachbarn konnten wir 2025 ein Angebot umsetzen, dass sich auf die Förderung der Kommunikationsfähigkeit von geflüchteten Kindern konzentrierte.

Das Angebot bestand aus einem Workshop für Fachkräfte und mehrere Besuche im Gruppenalltag, bei denen es um eine erste praktische Umsetzung ging.



Im Rahmen der Fachkräfteveranstaltung thematisierten wir Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten von Unterstützter Kommunikation. Anhand konkreter Alltagssituationen aus der Kita-Praxis zeigten wir, welchen Nutzen UK bietet und wie sie niederschwellig in den Tagesablauf integriert werden kann. Es wurden Materialien vorgestellt und im fachlichen Austausch über den

Gruppenalltag erste Einsatzmöglichkeiten erörtert.

Im Anschluss unterstützen wir in mehreren praktischen Besuchen die Fachkräfte vor Ort dabei, die erlernten UK-Techniken in verschiedenen Alltagssituationen zu erproben, etwa beim Frühstück, beim Anziehen der Kinder oder im Morgenkreis. Symbolkarten aus dem System von Metacom wurden eingesetzt, um den Kindern visuelle Hilfen zur Kommunikation zu bieten. Dies erleichterte nicht nur den Kindern das Verstehen und Sprechen, sondern förderte auch die Interaktion innerhalb der Gruppe. Bereits nach wenigen Anwendungen durch uns und die Fachkräfte begannen die Kinder die Symbole und Gesten selbstständig nutzen, um ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Die Kinder konnten dank UK einen wichtigen Schritt in Richtung Teilhabe und Kommunikation gehen. Die Fachkräfte in den Kitas erhielten Impulse, wie sie UK in ihre tägliche Arbeit integrieren können, um geflüchteten Kindern den Einstieg in den Alltag zu erleichtern und mehr Orientierung und Sicherheit zu ermöglichen.

Im Hinblick auf die Zukunft planen wir, die gewonnenen Erkenntnisse weiter auszubauen und das Thema Unterstützte Kommunikation zu vertiefen. Auch die kontinuierliche Beratung und Unterstützung geflüchteter Familien in der Beratungsstelle bleibt ein zentrales Ziel, um langfristige Integration zu fördern und den Familien eine stabile und positive Entwicklung in ihrem neuen Lebensumfeld zu ermöglichen.

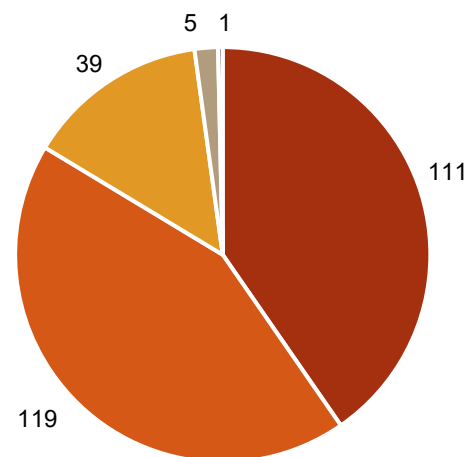
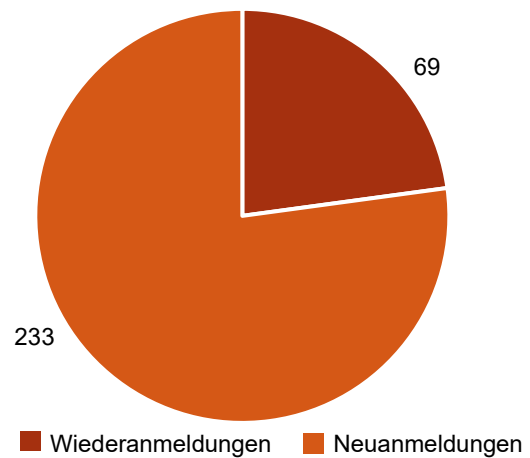
4 Unsere Beratung in Zahlen

Im Jahr 2025 fanden 302 Ratsuchende - Einzelpersonen, Paare oder ganze Familien - auf verschiedenen Wegen zu uns in die Beratungsstelle. Darüber hinaus nutzten 89 Personen das Caritas-Onlineberatungsportal und konnten von diesem digitalen Zugang zu Beratung Gebrauch machen.

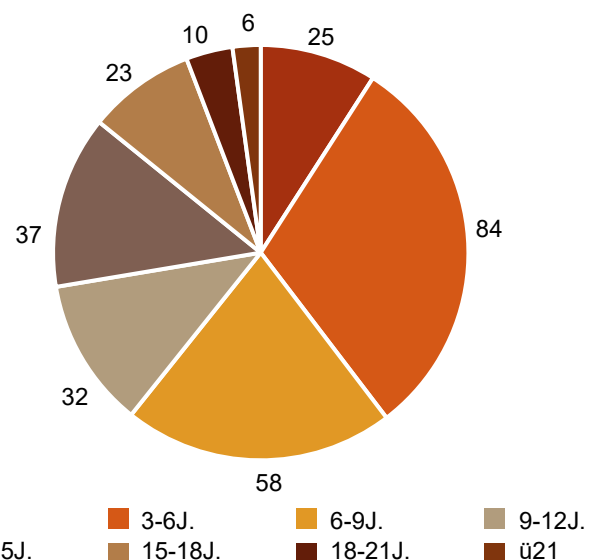
275 Beratungsfälle galten am Ende des Jahres 2025 als nach §28 abgeschlossene Fälle.

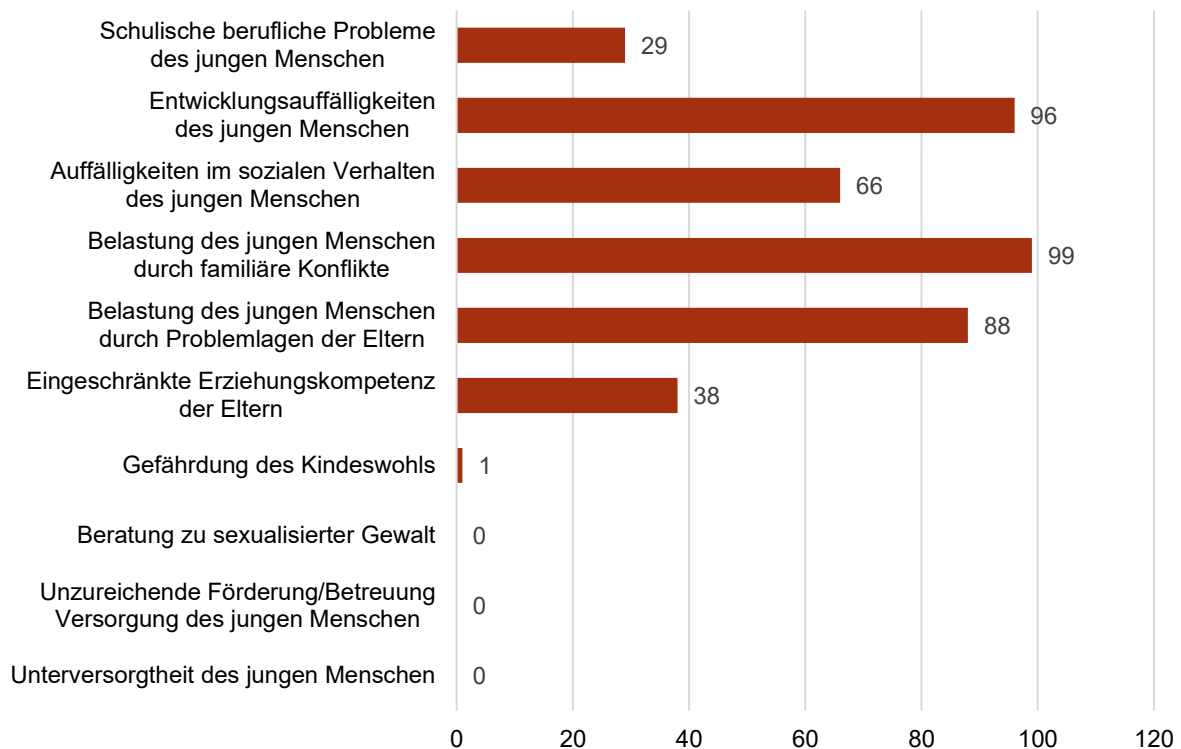
Betrachtet man die Dauer der Beratungsprozesse genauer, zeigt sich, dass nahezu alle (97,8 %) innerhalb von max. 15 Beratungsgesprächen abgeschlossen werden konnten. Bei 83,6 % der Prozesse wurden lediglich 1 - 5 Gespräche von den Ratsuchenden in Anspruch genommen.

Schaut man sich die Zugänge in die Beratung an, hat sich über die Jahre hinweg deutlich gezeigt, dass ein großer Teil unserer Klient:innen Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter sind - 2025 liegt dieser Wert bei etwa 60,7 %. Dies kann der Tatsache geschuldet sein, dass wir mit 13 Familienzentren sowie einem Grundschulfamilienzentrum kooperieren und die Eltern damit den Weg leichter zu uns in die Beratungsstelle finden.



1 Gespräch 2-5 Gespr. 6-15 Gespr.
16-30 Gespr. über 30 Gespräche





2025 wurden in unserer Erziehungs- und Familienberatungsstelle eine Vielzahl von Anliegen nach § 28 SGB VIII bearbeitet. Die häufigsten Beratungsanlässe betrafen vor allem familiäre Konflikte, einschließlich Trennung und Scheidung, sowie die Belastung junger Menschen durch schwierige Lebensumstände. Auch Themen wie Entwicklungsauffälligkeiten und Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen nahmen einen großen Raum ein. Diese Statistik gibt einen Überblick über die vielfältigen Herausforderungen, mit denen Familien und junge Menschen konfrontiert sind.

5 Résumé & Ausblick

70 Jahre Teil einer großen Fachgemeinschaft zu sein, dafür danken wir:

- dem Caritasverband Düsseldorf für den Heimathafen und den achtsam entwickelten Rahmen.
- dem Diözesan-Caritasverband Köln, der rückenstärkend die Weiterentwicklung der EB in den letzten Jahrzehnten begleitet hat.
- dem Jugendamt und der Stadt Düsseldorf, die hinter dem fachlichen Angebot der Beratungsstellen stehen und die Entwicklung fördern.
- unseren Kooperationspartner:innen in den Familienzentren, Kitas, Facheinrichtungen und der Nachbarschaft
- der Gemeinschaft der Düsseldorfer EBs für die Offenheit und gegenseitige Unterstützung
- dem fachlich intensiven und freundschaftlichen Kreis der DiCV-Beratungsstellen
- unseren großzügigen Spendern
- und allen Familien, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben.

Neben den Jubiläumsthemen liefen unsere fachlichen Angebote zuverlässig weiter. In den Familienzentren hat sich der Bedarf nach Beratung noch einmal erhöht.

Für das Jahr 2026 sind alle Angebotspakete schon gepackt und wir freuen uns auf ein fachlich spannendes Jahr.

Neben unseren Basisberatungsangeboten bieten wir für die Fachkräfte in den FZ folgende Veranstaltungen:

- Selbstfürsorge im Kita-Alltag – ein Workshop
- ASS in der Kita
- Inklusion – Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Fokus
- Kinder psychisch belasteter Eltern: Was Kinder erleben und wie wir sie stärken können
- FASD bei Kindern
- Unterstützte Kommunikation in Kita und FamZ
- Reizsucher & Reizvermeider im pädagogischen Alltag
- Meine Grenze – Deine Grenze Impulsfortbildung
- Kinderschutz in Kitas und FamZ – Infos und Austausch (Basismodul)
- Leitungskräfte Leitung und Kinderschutz – Ergänzungsmodul mit Praxis

Für die Eltern bieten wir ergänzend folgende Veranstaltungen:

- Elternveranstaltung Fit für die Schule
- Elternveranstaltung Trauerprozesse bei Kindern
- Gesprächskreis im Rahmen von Elterncafés

Unsere kath. Kooperations-Kitas sind uns ein wertvolles Anliegen und auch dieses Jahr werden wir den vertrauensvollen Kontakt weiter pflegen und sie mit verschiedenen Angeboten unterstützen.